

HH 2018 / HSP 2021, RAT 28. November 2017:

**„Solidarisch Chancen nutzen? Ja!**  
**Unser Haushaltsanierungsplan ist erfolgreich, das**  
**Etappenziel ist erreicht. Wir sind in Monschau auf**  
**einem guten Kurs!“**

Frau Bürgermeisterin, Herr Kämmerer,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,  
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

I. zunächst einige grundsätzliche Vorbemerkungen aus Sicht der CDU-Fraktion:

die CDU-Fraktion hat in der Gesamtfraktion seit Ende September an insgesamt vier Terminen ihre Haushaltberatungen durchgeführt und die finanziellen sowie politischen Konsequenzen von Haushalt (HH) und Haushaltssanierungsplan (HSP) beraten. Mehrfach haben wir interfraktionell beraten, auch mit Ziel, die bisher gelebte **vertrauensvolle Gemeinsamkeit** fortzusetzen.

**Ausdrücklich danke ich allen Fraktionen,** die sich 2009/2010 mit dem „9-Punkte-Programm“ und 2012 mit der Erarbeitung des HSP gemeinsam mit uns auf den Weg gemacht haben. Diese **Gemeinsamkeit** hat uns in der Vertretung von Monschaus Interessen gestärkt!

**Daher bedauere ich es ausdrücklich, dass die SPD-Fraktion diese bisherige Gemeinsamkeit am heutigen Abend nicht fortsetzt. Aus der „ganz Großen Koalition“ wird jetzt in Monschau „Jamaika“...**

Wir als CDU waren beweglich, wir hätten die bisherige Einvernehmlichkeit nicht an 5 oder 10 Punkten bei den Realsteuerhebesätzen scheitern lassen, aber die Vorschläge der SPD, lieber Gregor Mathar, führen in 2018 in eine zu knappe und noch mehr und insbesondere in 2019 (sechstelliges Defizit von der SPD geplant!) in eine nicht tragbare Lage.

**Daher schließen wir uns dem Vorschlag der Verwaltung an.**

Denn: Unser Ziel als CDU ist aber einerseits eine sparsame und konsequente, seriöse und langfristig angelegte Haushaltspolitik, andererseits eine Verbesserung der städtischen Einnahmen, ohne die Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen über Gebühr belasten zu müssen.

Dieser Konsolidierungskurs ist Ausdruck einer handlungs-fähigen und verantwortungsvollen, einer zukunfts-orientierten und nachhaltigen Politik hier vor Ort. In der Region hat man gesehen, welche Folgen es hat, wenn eigene Handlungsfähigkeit aufgegeben wird und

**„der Sparkom-missar regiert“. Dies sieht man übrigens aktuell auch an zum Teil wesentlich über den unsrigen liegenden Steuersätzen. Dies gilt auch für 2018!**

**Insofern sind HH und HSP kein Selbstzweck, sondern wir wollen dadurch, die lebenswerten Strukturen in der Altstadt wie auf den Dörfern erhalten und sichern, ja zukunftsfest machen!**

Wir als CDU orientieren uns dazu an dem Leitsatz:

**„Tradition erhalten, Neues schaffen, Zukunft wagen!“**

**Dabei ist es unsere zentrale Aufgabe, gut zuzuhören, gut zu erklären und ehrlich zu sagen, was wir meinen, was wir tun und warum wir es tun, und nicht das zu sagen, wovon wir glauben, dass die Bürger es gern hören.**

Und wenn man zuhört, erfährt man, dass die Bürgerschaft diesen Weg mit uns gehen will, viele erklärende Gespräche zeigen, dass Verständnis besteht und eine sehr große Bereitschaft, auch individuell Einschnitte hinzunehmen, mit dem Ziel gemeinsam Zukunftschancen, zu sichern! Viele Bürgerinnen und Bürger stellen interessierte Fragen, machen Vorschläge, äußern (konstruktive) Kritik...

Meine Damen und Herren,

damit nun II. konkret zum HH und zum HSP:

Wir schaffen den **Haushaltsausgleich 2018** und auch in den Folgejahren, trotz aller Widrigkeiten der vergangenen Jahre. Dies zeigt, wie richtig das seinerzeitige Wort des Kämmerers ist, **es gibt keine „Vergeblichkeitsfalle“!** Im Gegenteil, das Etappenziel 2018 ist erreicht, ab 2021 gilt es, dies ohne die Stärkungspaktmittel fortzusetzen. Und wir werden diesen Weg fortsetzen!

Durch den HSP kommt es bei der Bürgerschaft auch zu Belastungen (z.B. Leistungseinschnitte durch Sparmaßnahmen oder aber auch zu finanziellen Mehrbelastungen, z.B. 2018 erneute, laut HSP letztmalige, Grundsteueranhebung, die wir voriges Jahr nicht vorgenommen bzw. verschoben haben), aber – und das ist wichtig – nach zwei für uns als CDU zentralen Grundsätzen:

„Das Leben muss bezahlbar bleiben“ – und „solidarische Lastenverteilung“!

Daher: Auch wenn Entlastungen (noch) nicht möglich sind: Die Belastungen halten sich im Rahmen und in den nächsten vier Jahren sind dann keine weiteren Belastungen notwendig. Also: Wir und wir sind auf einem guten Kurs!

Dennoch muss auch an dieser Stelle nochmals nachdrücklich gesagt werden: Alleine können wir die

**Konsolidierung nicht schaffen, egal wie sehr wir uns anstrengen. Wir sind auf eine kommunalfreundliche Politik in Land und Bund, aber auch und gerade in der StädteRegion angewiesen:**

Wichtig ist, dass sich die StädteRegion weiter auf ihrem kommunalfreundlichen Kurs bleibt, den sie bereits in der Vergangenheit („Aufzehrung der Ausgleichsrücklage“) und nun wieder eingeschlagen hat.

Wir fordern in diesem Zusammenhang weiterhin eine wirklich strukturelle Gemeindefinanzreform mit einem Augenmerk für die Flächengemeinden im ländlichen Raum, gerade auch in Hinblick auf die Zeit nach 2018/21. **Der Stärkungspakt ist/war nur ein Tropfen auf den heißen Stein. 8 Millionen Landeshilfe**, entsprechen – weder strukturell noch in der Höhe – einer Umsetzung der o.g. Forderungen, aber sie sind ein **erster Schritt**. Diese Hilfe **konnten** wir nicht ablehnen, ergänzt sie doch unsere eigenen Anstrengungen maßgeblich. **Aber genau deswegen dürfen wir auch bei diesen eigenen Anstrengungen nicht nachlassen!**

Apropos eigene Anstrengungen: An dieser Stelle gilt unser **Dank** Franz-Karl Boden als Kämmerer! Danke auch an sein Team und alle Mitarbeiter, wohlwissend, dass auch die **Personalkostenreduzierungen nachhaltig** zur Konsolidierung beitragen und schon seit Jahren an der Belastungsgrenze gearbeitet wird. **Der Stellenplan**

**(vgl. Beratungen im HFA, 7.11.2017) zeigt dies auf! Hier gilt nochmals allen städtischen Mitarbeitern mein und unser aller Dank!**

**„Wir sind in Monschau auf einem guten Kurs!“**

**Und dieser Kurs ermöglicht auch zielgerichtet Investitionen in Zukunft.**

Die Selbstverpflichtung keine **Investitionskredite** mehr aufzunehmen und die dadurch bedingte **rückläufige, Entwicklung der langfristigen Kredite, verschafft uns perspektivisch weiteren Handlungsspielraum (Entwicklung des Kreditvolumens: 31.12.2010 ~ 18.315.000 €, 31.12.2017 ~ 12.500.000 €, Perspektive 2021 ~ 8.550.000 €, entsprechend rückläufige Zinsbelastung)**

**Konkret:**

**Monschau ist lebenswert!**

- **Abschluss DSL50-Ausbau**, derzeit „weiße Flecken“ in den Orten und FTTH-Anschluss „Gewerbegebiet“ und wir liegen damit in Monschau weit über dem Durchschnitt vergleichbarer ländlicher Flächengemeinden, vgl. Städte- und Gemeindebund. **Dennoch:** Bemühungen um ein noch schnelleres Datennetz laufen städtischerseits (Deutsche Glasfaser als nächster Schritt 2018).
- **Sportförderung zuletzt: Kleinspielfeld Kalterherberg, Wiederherstellung des Sportplatzes in Mützenich** und

Unterstützung aktueller Maßnahmen in Konzen und Höfen. Zudem wird die 2015 begonnene **Sanierung der Zweifachhalle auf der Haag** fortgesetzt und 2018 zu einem vorläufigen Abschluss geführt, einschließlich den für die Vereine wichtigen Bereich **Eingang/Foyer, um dort auch bei Turnieren eine angemessene Bewirtung gewährleisten zu können. All dies übrigens für eine Hallenbenutzungsgebühr von 2,50 €/Stunde! Da ist manche Kritik sachlich nicht mehr nachvollziehbar...**

- **Auch die musischen Vereine liegen uns am Herzen, daher habe ich mehrfach nach den künftigen Ausschüttungen der HGW-Stiftung nachgefragt. Auch wenn dies nur einen mittelbaren Haushaltsbezug hat, so sind die Ergebnisse, gerade im Jahr des „90. Geburtstages“ von Hans Georg Weiss interessant: in den nächsten 10 Jahren werden jährlich 6.800 € an die musischen Vereine ausgeschüttet werden können, bemessen an der Zahl der Aktiven unter 30 Jahren. Super!**
- **Auch ist es uns wichtig in Hinblick auf den HSP, eine Maßnahmenbereinigung vorzunehmen. Dies betrifft z.B. KuK und Stadtbücherei, uns als CDU ist wichtig, dass die Stadtbücherei an bewährter Stelle bleibt und kein weiterer Umzug erfolgt!**

- An dieser bewährten Stelle steht die Parkhaussanierung des Parkhauses „Laufenstraße/ Seidenfabrik an: Hier bringen wir in den Haushalt 2018 50.000 € investiv ein, um dadurch sicherere Planungsgrundlagen zu erhalten und eine Entscheidung für 2019 treffen zu können, ggf. auch Richtung erweiterter Neubau, wenn finanziell darstellbar.

### Hohe Familienfreundlichkeit!

- Kooperationen bei den Kindergärten ermöglichen weiterhin ein bedarfsgerechtes Vorortangebot in jedem Dorf. Dafür ist natürlich eine angemessene Personalausstattung wichtig, gut, dass nun endlich mit den Zeitverträgen Schluss ist!

Das Familienzentrum in Konzen leistet für die gesamte Stadt hervorragende Arbeit – künftig in neuen Räumen, ein zweifacher Umzug in einem Jahr wird aber durch das Verschieben der Zusammenlegung der Grundschulstandorte vermieden... Der Baufortschritt ist beeindruckend.

- Die gemeinsame Entwicklung bei den Grundschulen wird fortgesetzt wobei das Ergebnis der Schulwerkstatt vermutlich nicht den Endzustand abbildet (vgl. weitere Entwicklung der



Schülerzahlen), gleichwohl aber eine mittelfristige Planungssicherheit bis ins nächste Jahrzehnt gewährleistet. Konkret zum Haushalt: seit/ab 2017 bzw. 2018 (s.o.) zwei Grundschulen mit drei Standorten, die notwendigen Maßnahmen können sukzessive angegangen werden und sind im Haushalt ohne Mehrbelastungen abbildbar durch das Programm „Gute Schule 2020“.

- Darüber hinaus wird im gesamten Schulbereich das **Thema Digitalisierung** künftige Haushaltsplanungen von Stadt und Schulverband bestimmen, vgl. den Einsatz von modernen Dokumentenkamerasystemen am MGM.
  
- Die **gemeinsame Entwicklung zur Sekundarschule**, neben Mädchenrealschule und Gymnasium, garantiert auch **in Zukunft** ein differenziertes und qualifiziertes Bildungsangebot für die verschiedensten Begabungen. **Dies gilt es, noch stärker herauszustellen!**
  
- Der Verein „**Ferienfreizeit**“ bietet den Kindern tolle und **zeitgemäße** Möglichkeiten. Die Angebote sollen wie zuletzt im Sozialausschuss dargestellt („Jugend-bericht“) 2018 fortgeführt werden. Danke an den TV Konzen, der den Sportpark zur

Verfügung stellt! Solche Ferienangebote sind wichtig und werden weiter gefördert, egal ob Mitmachzirkus oder Ferienfreizeit. Danke auch an die Vereine etc. die dies auf den Dörfern gewährleisten...

### **Zielgerichtete Verkehrspolitik**

- Auch beim neuen zentralen Bushof mit einer guten und **zeitgemäßen Anbindung der Dörfer**, setzen wir Zeichen. Der Netliner wird hervorragend angenommen, wir freuen uns auf die Fortsetzung, 2018 in intensivierter Form...

**Ab 10.12. dann ein echter Meilenstein: Schnellbuslinien fahren ins Oberzentrum Aachen bzw. Richtung Autobahn: Die Linie SB 66 wird werktags zwischen 6 und 20 Uhr auf einen 30-Minuten-Takt verdichtet. Außerhalb dieser Zeit fährt sie als Linie 66 im 60-Minuten-Takt bis Roetgen und alle 120 Minuten über Brand bis Aachen Bushof. Die Linie 82 bedient außerhalb der Schulzeiten nicht mehr den Ort und die Bundesstraße in Konzen und endet am Bushof in Imgenbroich.**

- **Zeitgemäßer Busverkehr in unzeitgemäßen Unterständen geht nicht an: Daher bringen wir ein**

nach Jahren Wartehallensanierungsprogramm in den Haushalt 2018 ein, Investitionsvolumen 50.000 €.

- **Die vorübergehende Ansatzreduzierung bzw. Aussetzung des Straßeninstandsetzungsprogramms ist seit 2017 beendet!** Hintergrund: Sie war notwendig geworden, um einen Schwerpunkt auf die Realisierung der Datenautobahnen zu legen (s.o.). Künftig steht hierfür etwa eine Viertelmillion/Jahr zur Verfügung. Besonders freut es uns in diesem Kontext, dass die Stadt sich im Verwaltungsbereich (Ingenieur) und Bauhof (Straßenbauer) verstärken konnte.
- Seit 2014 erfolgte auf unseren Antrag hin die Anschaffung von sog. „Traffipaxgeräten“. Diese Geschwindigkeitsanzeigen erhöhen die Sicherheit. Sie schaffen bei Verkehrsteilnehmern ein Bewusstsein, wie schnell sie wirklich fahren – und ob sie über dem Geschwindigkeitslimit liegen. Gerade im unmittelbaren Umfeld von Schulen und Kindergärten und den örtlichen Ausfallstraßen leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung ohne teure Fotos...! In 2018 erfolgt die abschließende Anschaffung von drei weiteren Geräten zur bürgerfreundlichen Erhöhung der Verkehrssicherheit. Dadurch stehen dann sieben

Geräte zur Verfügung und könnten durch Unterstellung in den Verantwortungsbereich der Ortsvorsteher unbürokratisch und kostenneutral vor Ort eingesetzt werden.

*Durch all dies wird Monschau unter dem Strich noch attraktiver für neue Bürger und Unternehmen. Auch deswegen betreiben wir schneller als zunächst angedacht die FNP-Neuaufstellung: Mittel sind im Haushalt 2018 und der mittelfristige Finanzplanung vorgesehen, Ziel ist es weiterhin eine angemessene Bauentwicklung vorantreiben zu können.*

Sie sehen es an diesen Ausführungen: Es lohnt sich Chancen zu nutzen, **den Prozess zu gestalten, für die Zukunft unserer Stadt und die künftiger Generationen!**

**Ich danke den Fraktionen, die diesen Prozess mit gestalten, unserer Bürgermeisterin und den Ortsvorstehern, die mit den Ortskartellen die Seele unserer Stadt und ihrer Dörfer sind...!**

**„Wir sind in Monschau auf einem guten Kurs!“**



Fraktion im Rat der Stadt Monschau

---



Sitzung des Stadtrates Monschau

28. November 2017

## **Haushaltsrede 2018**

**Gregor Mathar**  
(Vorsitzender der SPD – Fraktion)

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Ritter,  
sehr geehrter Herr Kämmerer Boden,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

seit dem 07. November 2017 liegt der Haushaltsplanentwurf der Stadt Monschau den Ratsmitgliedern vor. Der Entwurf des Kämmerers zielt auf einen Haushaltsausgleich nach den Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes.

Die SPD Fraktion hat in zwei Klausurtagungen und mehreren Arbeitssitzungen den Haushaltsentwurf 2018 beraten. Nicht nur von der Verwaltung war ein Mammutprogramm abzuarbeiten, – auch die Fraktionen haben in der vorweihnachtlichen Zeit beachtlich gearbeitet.

**Im eingebrachten HH 2018 wird, - wie erkennbar, die schwarze oder rote Null durch massive Steuererhöhungen erreicht.**

Dabei sind wesentliche Maßnahmen des Haushaltssanierungsplanes wie beispielhaft die Übertragung von Trauerhallen und Sportstätten noch nicht in Gänze oder gar nicht umgesetzt.

Nach den Vorstellungen der SPD Fraktion sind wesentliche Ziele des Haushaltes 2018 und der Folgehaushalte:

**1. Zukunftsinvestitionen**

Investitionen in Bildung, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Lebensqualität

**2. Sozialer Zusammenhalt**

Monschau soll weiter eine Stadt für alle bleiben und all ihren Bürgerinnen und Bürgern Teilhabe gewähren

**3. Finanzielle Handlungsfähigkeit**

Strenge Haushaltsdisziplin, - der Haushalt muss jährlich ausgeglichen sein, den Regelungsinhalten der GO entsprechen und die Bürgerinnen und Bürger nicht über Gebühr belasten.

Alle drei Ziele sind gleich wichtig. Es nutzt nichts, einen Haushaltsüberschuss zu erzielen, wenn wir gleichzeitig Raubbau am Gemeinwesen betreiben. Umgekehrt gewinnen wir nichts, wenn wir großzügig investieren - aber für die Zukunft unsere finanziellen Spielräume verbauen.

**In Zukunft investieren, - Bildung, Arbeit und Infrastruktur untermauern.**

Im Haushalt 2018 ist es Ziel der SPD Monschau unsere Schulen zu stärken, die schnellen Datennetze auszubauen und unseren Seniorinnen und Senioren Sicherheit und eine selbstbestimmte Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen.

- Die beschlossene Verwendung der Mittel - Gute Schule – wird nachhaltig unterstützt.

- Den Ausbau von schnellen Datennetzen und Beseitigung der weißen Flecken im Stadtgebiet begrüßt die SPD und erinnert an ihren Antrag zur Kooperation mit der Deutschen Glasfaser. (Nullsummenspiel)
- Die SPD Monschau fördert Seniorenarbeit und Sicherheit für Seniorinnen und Senioren und stellt dafür Mittel in Höhe von 10.000 €, wie im HuF erläutert zur Verfügung.
- Den Projektbaustein Radwanderdorf Kalterherberg begrüßt die SPD ausdrücklich.
- Für die Schaffung eines MTB Parcours in Rohren stellt die SPD 5.000 € in den HH 2018 ein.
- Die SPD Monschau fordert die Abschaltung des Parkleitsystems um eine Einsparung von 5.000 € für die Unterhaltung des Systems zu erzielen.
- Für Investition in neue Fahrgastunterstände stellt die SPD 25.000 € im HH 2018 zur Verfügung.
- Eine gute Verwaltung, da ist die SPD Monschau sicher, wird auch 6.000 € für Aufwendungen im Bereich Sach- und Dienstleistungen über alle Produkte einsparen können.
- Die im HH 2018 dargestellte Investition, - vielleicht auch Aufwand, für die Sanierung der Turnhalle auf der Haag führt die SPD auf 140.000 € (2017) zurück. Einsparung Investition oder Aufwand 66.000 €.  
Die in HH 2018 gelisteten Finanzmittel von 206.000 € Frau Ritter sind übrigens keine Verpflichtungsermächtigungen aus 2017.
- Die SPD Monschau fordert vom HH 2018 zur finanziellen Entlastung unserer Bürgerinnen und Bürger, des Handwerks, Handels und Gewerbes sowie der Landwirtschaft beizutragen und fordert

**1. Entlastung Landwirtschaft**

**Grundsteuer A            10.300 € von 450 um 50 auf 400 Punkte**

**2. Entlastung / Reduzierung der Bürger / Bürgerinnen**

**Grundsteuer B            208.000 € von 695 um 40 auf 655 Punkte**

**3. Entlastung / Reduzierung Handel, Handwerk und Gewerbe**

**Gewerbsteuer            170.000 € von 495 um 15 auf 480 Punkte**

*Niemand zahlt gerne Steuer - (LuxLeaks, Panama Papers, Paradise Paper), - wir denken auch unsere Menschen in Monschau nicht. Die SPD Monschau wird daher weiterhin hart am Wind segeln oder auf Sicht fahren und nur die unabdingbar erforderlichen Steuern einfordern (Zeitschiene mittelfristig).*

Alles neu macht der Mai! In der Natur ist das richtig, - bei der Turnhalle Haag wohl eher nicht, - dabei denkt die SPD nicht an das Machen sondern an die Folgen.

Frage: Erforderliche Sanierung oder Neubau? Der Arbeitstitel heißt Neubau. Aus einem guten Auto wird ein Rennwagen. Das ist die eine Seite der

Medaille. Die andere Seite, - Neubau ist im doppelten Haushalt (NKF) eine Investition und entsprechend dem Werteverzehr nach Abschreibungstabelle Jahr für Jahr, das nächste halbe Jahrhundert, mit ca. 30.000 €, im Ergebnisplan abzuschreiben.

**Das sind natürlich auch im nächsten halben Jahrhundert jedes Jahr 6 Punkte Realsteuersatz in der Grundsteuer B. Die SPD hat dagegen gestimmt, aber leider nicht die Gestaltungsmehrheit!**

*Natürlich freuen wir uns über die Umnutzungen der Schulen und die Veränderungen im Grundschulbereich nicht, - insbesondere wenn das kommunale Versagen als Gewinn dargestellt wird.*

*Die SPD fordert auch deshalb von der Verwaltung die Raumsituation mit Klassenbelegungsplänen in der Grundschule Mützenich darzustellen.*

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, an dieser Stelle möchte ich mich, im Namen meiner Fraktion bei Ihnen für die geleistete Arbeit im diesem Jahr bedanken.

*Verehrte Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen, - an dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich für die gute und faire Zusammenarbeit bedanken.*

**Eines darf ich der Mehrheitsfraktion noch mit auf den Weg geben, - trotz, - oder gerade wegen des guten Verhältnisses hat irgendwann jede Partei einmal eine Erholungspause in der Opposition verdient.**

Die SPD Monschau hat dem Stellenplan 2018 zugestimmt.

**Ansonsten lehnt die SPD Monschau den Haushalt 2018 ab.**

Glück auf und vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Für die SPD Fraktion

  
Gregor Mathar  
(Fraktionsvorsitzender)



Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates,

Dieser Weg ... war kein leichter.

Und heute erreichen wir auf diesem Weg einen wichtigen Meilenstein.

Als wir gemeinsam im Jahr 2012 den Haushaltssanierungsplan beschlossen haben, lagen die jährlichen Fehlbeträge im Haushalt bei 7 und 8 Millionen €. Heute beschließen wir planmäßig nicht nur einen ausgeglichenen Haushalt für das Jahr 2018, sondern auch einen Haushaltssanierungsplan, der in der Vorausschau bis 2021 keine Haushalts-Defizite mehr ausweist.

Ich denke, auf diese Leistung können wir alle gemeinsam ruhig ein wenig stolz sein!

Wir sind noch lange nicht am Ziel, trotzdem erscheint es angebracht, einmal kurz anzuhalten, durchzuatmen und zurück zu schauen.

Und da sehen wir einen steilen Weg, von dem wir einige große Steine weggeräumt haben, zum Beispiel:

- Der Rat wurde verkleinert und die Aufwendungen für die Fraktionen verringert. Sicherlich eher symbolische Schritte, da die Ersparnis für den Haushalt dadurch nur gering ist.
- Wir haben die Steuern kräftig erhöhen müssen: Die Grundsteuer A von 295 auf 450 Punkte, die Grundsteuer B von 445 auf 695 Punkte und die Gewerbesteuer von 415 auf 495 Punkte. Aber auch höhere Parkgebühren, höhere Fremdenverkehrsabgabe und Sondernutzungsgebühren schlagen zu Buche.
- Wir haben nach langen und schwierigen Diskussionen gemeinsam mit den Nachbarkommunen einen Schulverband gegründet, mit dem Ergebnis, dass wir nicht nur ein gutes und verlässliches Schulangebot in der Sekundarstufe in der Nordeifel anbieten können, sondern dass wir darüber hinaus auch noch einiges an Geld einsparen.
- Wir haben – ebenfalls nach langen Diskussionen und unter Einbeziehung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger – unsere Grundschullandschaft neu geordnet. Auch hier mit dem Ergebnis, dass wir weiterhin eine möglichst ortsnahe Beschulung unserer Grundschulkinder in Zeiten des demographischen Wandels ermöglichen. Und mit dem Ergebnis, dass wir

durch die anderweitige Nutzung der Schulgebäude zukünftig Kosten einsparen können.

- Die Personalkosten lagen im Jahr 2012 noch bei knapp 5,5 Mio. €. Trotz jährlicher Tarifsteigerungen liegen sie im Jahr 2018 bei rund 5,1 Mio. €. Auch wenn ein Teil dieses Abbaus auf die Gründung des Schulverbandes zurückgeht: Unsere Verwaltung hat ihren Beitrag zur Haushaltssanierung erbracht, dafür gebührt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schon an dieser Stelle großer Dank.

Schauen wir auf unserem Weg nach vorne: der Weg ist noch weit, aber nicht mehr ganz so steil. Eine Reihe von Entwicklungen stimmen zuversichtlich:

- Mit neuem Gewerbegebiet, dem Endausbau „Am Windrad“, der Verlegung von Glasfaser in fast allen Dörfern, aber auch mit dem Eifelsteig, der Vennbahn-Route, dem Radkonzept, dem neuen ÖPNV-Konzept haben wir die Basis für die weitere Entwicklung unserer Stadt gelegt. (Wobei ich nicht verschweigen möchte, dass es beim Ausbau von Glasfaser in der Altstadt noch einiges zu verbessern gäbe).
- Die Ausweisung des Windparks im „Höfener Wald“ wird in 2018 erste Früchte tragen. Nachdem nun das erste Windrad fertig gestellt und an das Netz angeschlossen ist, können wir mit einiger Verzögerung mit den erwarteten Pachterträgen rechnen.
- Unsere Bürgerinnen und Bürger und unsere Betriebe engagieren sich in hohem Maße für die Entwicklung unserer Orte. Das zeigen nicht nur die hervorragenden Ergebnisse beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Sondern auch die darüber hinaus gehenden Initiativen. Etwa in Kalterherberg mit der Zukunftswerkstatt. Oder in Monschau mit der Immobilien- und Standortgemeinschaft und dem Engagement für den Weihnachtsmarkt. Oder in vielen anderen Projekten in unseren Dörfern.
- Und dass die englischsprachige Newsplattform "The Local" Monschau jetzt zur zweitromantischsten Stadt in Deutschland gekürt hat, sei an dieser Stelle auch noch einmal hoffnungsfroh erwähnt.

**Aber:** Wir sind noch lange nicht am Ziel! Und wer meint, eine knappe „schwarze Null“ in den kommenden Jahren wäre genug, der macht sich selbst und anderen etwas vor:

Zwischen 2009 und 2017 hat sich das Eigenkapital der Stadt von 47,4 auf 11,5 Mio. €, also um rund 36 Mio. € verringert. Oder anders, zugespitzt ausgedrückt: Vermögen im Wert von 36 Mio. €, die 2009 noch den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt gehörten, gehören inzwischen den Banken. Spiegelbildlich dazu sind die

Kredite zur Liquiditätssicherungen, umgangssprachlich der „Dispo“ der Stadt von 11,7 Mio. € auf ca. 42,2 Mio. € gestiegen. Das heißt, wieder zugespitzt ausgedrückt: Wir haben unser Konto um das 1,14-fache unserer Jahreseinnahmen überzogen!

Wirklich am Ziel unseres langen Weges sind wir also erst, wenn diese Schulden getilgt sind und das Vermögen der Stadt auch wieder der Stadt gehört. Und deshalb reicht es eben nicht aus, nur eine knappe „schwarze Null“ zu erreichen. Selbst wenn wir von heute an jährlich 1 Mio. € Überschuss machen würden, würde wohl kaum jemand von den Anwesenden die Tilgung des „Dispos“ noch als aktives Ratsmitglied erleben.

Ja, es ist natürlich verlockend, den prognostizierten Haushaltsüberschuss von knapp 400 T€ direkt wieder für Wohltaten auszugeben. Aber eine seriöse, dauerhafte Haushaltspolitik wäre das für uns nicht. Wir wollen, wie vom Kämmerer geplant, dieses Geld als Überschuss in die Ausgleichsrücklage einstellen, damit wir für die kommenden Jahre, insbesondere für 2019, einen kleinen Puffer zur Risikovorsorge haben.

Die Fraktion von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN wird daher dem Haushalt, wie von der Verwaltung erarbeitet mit den kleinen Änderungen der CDU-Fraktion heute zustimmen.

Meine Damen und Herren,

ich möchte an dieser Stelle meinen Beitrag beenden, mit einem ausdrücklichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung für Ihre tägliche Arbeit.

Besonders bedanken möchte ich mich bei der Bürgermeisterin, dem Kämmerer und seinem Team und den Vorsitzenden der anderen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Fraktion Bürgerforum 21 Monschau/FDP

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Kämmerer,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor 10 Jahren habe ich meine Haushaltsrede begonnen mit dem Satz „Es geht aufwärts mit den Finanzen der Stadt Monschau!“ und weiter fortgeführt mit „Es wäre zu schön, diesen Satz einmal in einer Haushaltsrede in naher Zukunft sagen zu können. Leider ist das wohl auch auf lange Zeit Wunschdenken, das sich nicht erfüllen wird.“ Heute, 10 Jahre später, darf ich sagen, es geht nicht nur aufwärts, wir haben einen ausgeglichenen Haushalt.

Mit der Erfahrung, die ich in den letzten Jahren in der Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen gemacht habe, denke ich auch, dass wir es bis 2021 schaffen werden, wieder „auf eigenen Füßen“ zu stehen.

Sicher, es wird uns weiter Mühe kosten, in den nächsten Jahren einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, aber wir haben bereits gezeigt, dass wir es gemeinsam schaffen können und so bin ich mir sicher, dass wir unser Ziel erreichen werden.

Deshalb möchte ich im Namen der Fraktion Bürgerforum 21 Monschau / FDP den Mitarbeitern der Verwaltung, insbesondere der Kämmerei sowie dem Kämmerer für die Arbeit, diese Haushaltssatzung zu erstellen, danken.

Wie schon im letzten Jahr stimmt die Fraktion Bürgerforum 21 Monschau / FDP der Haushaltssatzung der Stadt Monschau zu.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.